

Donec gratus eram (c. III 9)

literarische Anspielungen

mori / Kontext:= Motiv aus der Grabepigraphik
 Strophe und Gegenstrophe: ähnlich in der Bukolik bei Vergil. Ein Hirte sucht den anderen zu übertrumpfen.
 Catull, c. 45
 Das Bild der Türe / Paraklausityron (?)

Entsprechungen von Form und Inhalt

Zitieren sich die beiden deshalb so genau, weil sie sich - trotz zeitweiliger Untreue - immer noch so nah sind?

Leitworte / Kernaussagen

Versöhnung
Prisca redit Venus
 Wechselgesang zweier Liebender
 Zwiegespräch
 Perserreichum = höchstes Glück
 Brennen der Liebesglut
 eherne Joch als Zeichen für Liebes / Ehebund
 Leichter als Kork
 Schöner als ein Stern
 Metaphern

Formaler Aufbau

Wechselgesang / Mann + Frau
 Nachgestaltung einer Gesprächssituation
 Drama in 3 Akten / mit Happy-End
 Gedicht "a due voci"
 1-8: Vergangenheit:
6 x 4 = 3 x 8
 9-16: Gegenwart / nunc
 17-24: Zukunft / Wunsch
 Anaphern und Entsprechungen
donec (1/5)
me (9 / 13)
pro quo/qua ... mori (11/15)
superstiti (12/16)
 Strophen der Frau nehmen die Themen / Wendungen des Mannes genau auf.

Personen

(Mann)
Lyrisches Ich im Glück = rex Persarum
 Charakterisierung durch Frau leicht(sinnig) / levis (22)
 jähzornig (23)
 quisquam iuvenis Calais
 ille (22)
 blickt von außen auf den weißen Hals der Ex
Lydia im Glück = Romana Iliä
 (Frau)
 Chloe = Thressa
 docta dulis modos
 sciens citharae
 blickt von innen auf die Liebesglut

Thema: Liebe

Unbeständigkeit des Partners
 Zeitweise Hinwendung zu einem Dritten
 Rückkehr in Freude und Reue und Dankbarkeit
 Rosenkrieg in den Mittelstrophen
 jeder lobt seinen jetzigen Schatz
 streicht Eigenschaften heraus, die der andere nicht hat
 face mutata / erwiderte Liebe // Resonanz und Erwidern